

Freundeskreis

Wallfahrtskloster



Bornhofen

Nr. 6 – Weihnachten 2013



Ein Informationsblatt des
FREUNDESKREISES DER FRANZISKANER IM WALLFAHRTSKLOSTER BORNHOFEN E.V.

Weihnachten 2013

Weihnachten ... Bethlehem... das neugeborene Kind in der Krippe, von dem in Kol 1,12-20 gesagt wird: „Er (Christus) ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.“ Wie in Bildern Unsichtbares sichtbar werden kann, so ist in Jesus das Geheimnis, das wir Gott nennen, sichtbar geworden – und greifbar in dem, was uns der unbegreifliche Gott des Lebens und der Liebe zugedacht hat: „In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsternis...“ In Bethlehem wird endgültig sichtbar, wer und wie Gott ist und wie er uns von Anfang an gedacht und gewollt hat: frei und gleich und geschwisterlich.



Tief in unserem Innern lebt der Traum, wenn doch immer mehr wahr würde, was mit der Menschwerdung Gottes in Bethlehem begonnen hat...–Weihnachten: der unsichtbare Gott tritt an unsere Seite und bietet uns an: Ich bin bei dir, jetzt und über alle Zeit hinaus. Von dieser Hoffnung leben wir: Niemals mehr wird das Licht von Bethlehem verlöschen – und nicht verstummen werden die verborgenen Sprachen zwischen Himmel und Erde.

Meine Mitbrüder und ich wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen das Licht und die Freude der Weihnacht und ein friedvolles neues Jahr 2014.

**Pater Hugon Superson
Guardian**

Liebe Freundinnen und Freunde des Wallfahrtsklosters Bornhofen,

wenn Sie diesen Info-Brief in Händen halten, sind es nur noch wenige Tage bis Weihnachten – das Jahr 2013 neigt sich seinem Ende zu. Zusammen mit den Patres des Klosters haben wir uns auch in diesem Jahr bemüht, auf die eine und andere Frage eine gemäße Antwort zu finden, mitzuhelfen, dass sich die altherwürdige Wallfahrtsstätte nach innen und nach außen entwickelt. Mit diesem Brief informieren wir Sie u. a. darüber, was aus einigen Vorhaben und Ideen geworden ist.

Empfehlen möchten wir Ihnen die Homepage des Klosters. Hier finden Sie besinnliche Texte ebenso wie Beiträge und Bilder zur Geschichte der Kirche, der Wallfahrt und des Klosters u.v.m.

Liebe Freundinnen und Freunde, vielen Dank für Ihre Treue und Ihre Hilfe, für Ihre segensreichen Bemühungen. Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2014 vor allem Gesundheit und Freude.

Manfred Reichgeld, 1. Vorsitz. Freundeskreis

Sehnsucht nach unendlicher Weite

Exupéry erzählt, wie an einem Herbsttag eine Gruppe von Hausgänsen, die niemals etwas anderes in ihrem Leben gesehen haben als ihren Stall, den Fresstrog und den Weg zum Weiher, über sich eine Kette von Wildgänsen sehen. In diesem Moment begibt sich etwas Wunderbares: die Tiere beginnen, mit den Flügeln zu schlagen, so als wollten sie es ihren frei lebenden Artgenossen gleichtun. In ihren kleinen Köpfen erwacht für einen Augenblick das Bild von Wäldern, Gebirgen, Meeren – und die Sehnsucht, unendlich ins Weite zu fliegen nach geheimen Bahnen und Routen zurück in das Land der Heimat, aus dem sie gekommen sind.

Diese kleine Geschichte von den Gänsen lässt sich auf menschliches Leben übertragen – wenn wir von Freiheit, Träumen und Visionen sprechen und von



dem, was wir glaubend und hoffend jenseits von Raum und Zeit erwarten. –

Jesus sagt: Zur Freiheit seid ihr berufen. Lasst euch nicht wieder unter das knechtische Joch fangen. Geht dem wahren Bild eures Selbst nach und vertraut der ewigen Liebe, die euch ins Dasein rief und diesen Ruf niemals mehr zurücknimmt. Ihr seid auf dem Weg in das „Land der Heimat“, in das ich vorausgegangen bin und in dem auch ihr sein werdet.

Manfred Reichgeld

Freude grüßen Freunde

In dieser Rubrik können Mitglieder des Freundeskreises auf das antworten, was sie im Infoblatt gelesen haben oder was sie sonst mit den anderen Mitgliedern teilen möchten. Hier ist auch Platz für Anregungen und Kritik, die das Infoblatt betreffen. Es sollten keine langen Artikel geschrieben werden, eher ein kurzer Leserbrief. Eingeschickt werden kann dieser mit der Post (Kloster Bornhofen, Kirchplatz 2, 56341 Kamp-Bornhofen) oder per Email (kloster-bornhofen.ofm@t-online.de).

Da das Infoblatt auf wenige Seiten begrenzt bleiben sollte, kann der eingesandte Artikel im nächsten Infoblatt oder erst im übernächsten Blättchen erscheinen. Auf der Homepage des Klosters (wallfahrtskloster-bornhofen.de) sind viele Informationen zu finden. Schon jetzt sagen die Mitglieder des Vorstandes ein herzliches Dankeschön.

Anneliese Gerhards , Vorstand



Die Heilige Ursula

Eine der Heiligen auf den Bildern in der Pilgerhalle ist die Heilige Ursula. Sie ist auf der ersten in der Pilgerhalle befindlichen Viererbildtafel, ganz rechts, abgebildet. Ihr Name kommt aus dem Lateinischen und bedeutet *kleine Bärin*. Sie lebte im 4. Jahrhundert. Im deutschen Sprachraum wird sie ganz besonders in Köln verehrt, wo ihr zu Ehren schon im 12. Jahrhundert eine Kirche errichtet wurde, in der auch ihre Reliquien aufbewahrt werden. Ihr Gedenktag ist der 21. Oktober, der bis heute im Bistum Köln als gebotener Feiertag begangen wird. Nicht nur die Kirche Sankt Ursula in Köln ist nach ihr benannt,

sondern es gibt eine Vielzahl von Kirchen und Schulen, die ihren Namen tragen. Auch der Ursulinenorden und die Ursula-Bruderschaften sind nach ihr benannt und auch für die Stadt Oberursel im Taunus, die sie wie die Stadt Köln im Wappen führt, ist sie Namensgeberin.

Nach der Legende war Ursula Tochter eines christlichen Königs, der sie mit einem englischen Königssohn verheiraten wollte.

Wegen ihrer Schönheit und Jungfräulichkeit war sie weithin bekannt, sodass auch andere sie zur Frau begehrten. Durch unglückliche Reiseumstände, die der Vorbereitung der Heirat dienten, gelangte sie nach Köln. Von dort aus unternahm sie eine Pilgerreise nach Rom, bei der sie von 999 weiteren Jungfrauen begleitet wurde. In Rom wurde ihr von einem Engel geweissagt, dass sie nach ihrer Rückkehr nach Köln mit ihren Gefährtinnen den Märtyrertod erleiden werde. Und so geschah es dann auch.

Missgünstige Prinzen verleiteten die Hunnen, ein Blutbad anzurichten, dem 11.000 Jungfrauen zum Opfer fielen. Ursula selbst wurde von dem



Agnes (†304) · Margarethe (†307) · Dorothea (†300) · Ursula (†304)

Hunnenkönig mit einem Pfeil getötet, nach dem sie sich ihm verweigert hatte. Daraufhin kamen nach der Legende 11.000 Engel vom Himmel und vertrieben die Hunnen aus der Stadt. Im 12. Jahrhundert wurde in Köln ein großes Gräberfeld gefunden, das den ermordeten Jungfrauen zugeordnet wurde. Die dort geborgenen Reliquien wurden in ganz Europa verbreitet und führte zur großen Verehrung der Heiligen Ursula und der ermordeten Jungfrauen.

Die Verehrung war so groß, dass Christoph Columbus die von ihm entdeckte Inselgruppe in der Karibik *Jungferinseln* nannte und auch Ferdinand Magellan nannte das Kap am Eingang der Magellanstraße *Kap der Jungfrauen*.

Um den Gedenktag der Heiligen Ursula am 21. Oktober ranken sich einige Bauernregeln:

- Sankt Ursulas Beginn / zeigt auf den Winter hin.
- Sankt Ursula will uns sagen / bald könnt' das Feld Schnee tragen.
- An Ursula muss das Kraut rein, / sonst schneien Simon und Juda hinein.

Horst Fischbach, Vorstand

Neue Parkplätze für gehbehinderte Besucher am Kloster Bornhofen

Der Freundeskreis der Franziskaner beauftragte ein heimisches Unternehmen, das vom Freundeskreis gepachtete Wiesen-Grundstück in zwei PKW-Parkplätze für gehbehinderte Besucher der Gnadenstätte und des Klosters umzubauen.

Dabei steht im Vordergrund, dass allen von einer Geheinschränkung betroffenen Besuchern gestattet wird, diese Parkplätze zu benutzen, um auf kurzem Weg die Kirche bzw. das Kloster zu erreichen.

Ein besonderer Dank für ihr soziales Engagement gilt natürlich den Eigentümern, den Familien Faupel, für die langfristige unentgeltliche Überlassung des Grundstücks.

Wie auf dem Bild ersichtlich, wird der neue Parkplatz bereits rege genutzt.

Hartmut Hülser, 2. Vorsitzender





1700,1854,1925:

Die Krönungen des Gnadenbildes

Von 1679 bis 1813 betreuten Kapuziner die Wallfahrtskirche in Bornhofen. – Die Sitte, Marienbilder feierlich zu krönen, geht zurück auf ein Mitglied des Kapuzinerordens, P. Hieronymus Pallucci (+1620). Es ist anzunehmen, dass um 1700 das Gnadenbild in Bornhofen zum ersten Mal gekrönt wurde. In einem alten Inventarverzeichnis werden zwei silberne Kronen erwähnt, die in der Zeit der Säkularisation entfernt und eingeschmolzen wurden. 1854 wurde das Gnadenbild mit einer neuen, aus Silber vergoldeten Krone gekrönt.

Nach der Weihe am Hochaltar der Wallfahrtskirche wurde sie in feierlicher Prozession „unter dem Gesang des Magnifikat“ zur Gnadenkapelle getragen und hier von P. Superior Eichelsbacher dem Gnadenbild aufgesetzt. Die dritte Krönung erfolgte am 10. Mai 1925. Der damalige P. Guardian Johannes Derwort hatte an das Kapitel

St. Peter in Rom ein Bittgesuch des Franziskanerkonvents Bornhofen gerichtet, das Gnadenbild der Schmerzhafte Muttergottes krönen zu dürfen. In einer Urkunde vom 25.3.1925 bevollmächtigte das Kapitel den Bischof von Limburg im Namen des Hl. Vaters Pius XI. die Krönung vorzunehmen. Die jetzige Krone des Gnadenbildes ist die aus dem Jahr 1854. Nach dem verheerenden Brand des Klosters und des Kirchturms der Wallfahrtskirche am 21.11.1949 muss die wertvollere von zwei Kronen, die dem Gnadenbild nur an Festtagen aufgesetzt wurde, als verloren gelten. Sie befand sich zuletzt in der Sakristeikammer unter dem ausgebrannten Dach des Klosters.

Manfred Reichgeld



Außenrenovierung der Wallfahrtskirche abgeschlossen!

Innerhalb eines halben Jahres war die Außenrenovierung der Wallfahrtskirche abgeschlossen. In dieser Zeit wurde das Kirchendach samt Schiefereindeckung und Gauben repariert, der Dachstuhl der Vorhalle verstärkt, die Vorhalle neu eingedeckt, die gesamte Fassade neu gestrichen und die Fenster an der Nordseite der Kirche erneuert.

Einem Hinweis des Historikers Dr. Winfried Monschauer folgend, entdeckte man im Rahmen der Renovierungsarbeiten an der Decke der Vorhalle eine Schablonenmalerei. Das Kunstwerk wird auf die Zeit nach 1880 datiert und erstrahlt nach der fachmännischen Renovierung durch Restaurator Stefan Klöckner wieder in neuem Glanz. Die in Pastelltönen gehaltene Blütenornamentik ist ein echter Blickfang und mit der ebenfalls restaurierten Kreuzigungsgruppe ist die Vorhalle zu einem Schmuckstück geworden. Die gelungene Renovierung wurde der Öffentlichkeit Ende Oktober im Rahmen eines Empfanges durch die Franziskaner und den Freundeskreis vorgestellt.



Vorhaben und Termine 2014

- **27. April – 15:00 Uhr**
Andacht zur Barmherzigkeit Gottes
- **01. Mai – 10:00 Uhr**
Eröffnung der Wallfahrtszeit
- **11.-13. Juni**
Niederrh. Schiffswallfahrt (I.)
- **15. August – 10:00 Uhr**
Pontifikalamt
Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel
- **12.-14. August**
Niederrh. Schiffswallfahrt (II.)
- **08. September – 18:00 Uhr**
Fest Mariä Geburt,
Patronatsfest, anschl.
geselliges Beisammensein im
Klostergarten

- **04. Oktober – 18:00 Uhr**
Franziskusfest, anschl. Umtrunk in den Räumen des Klosters
- **26. Oktober – 10:00 Uhr**
12. Feuerwehrwallfahrt des Mittelrheins



Mitglieder des Freundeskreises verstorben

† Frau Mechthild Beyhoff

† Herr Hans Kremper

Die Totenmesse, die allen verstorbenen Mitgliedern des Freundeskreises in der Wallfahrtskirche gehalten wird, wurde jeweils 14 Tage nach dem Todestag gefeiert. Wir trauern mit den Angehörigen und empfehlen die Seelen der Verstorbenen der Barmherzigkeit Gottes.